

Snapes Weg zur Macht

Von ItoMizore

Kapitel 4: Der Weg nach Hogwarts

Kapitel 4: Der Weg nach Hogwarts

Professor Snape begleitete seinen Sohn zum Bahnhof in London.
Doch vorher mussten Sachen gepackt werden in den Koffer.
Dann war es soweit, sie konnten aufbrechen.
Das Wetter war gut genug mit dem Besen zu fliegen.
Die Sonne schien, es war warm und der Himmel sang ein Lied mit den Vögeln.

„Was ist daran so toll mit den Muggels in den Hogwarts - Express zu fahren?“, fragte Serpiens schlecht gelaunt.

„Kannst du einmal aufhören zu nörgeln? Wofür hast du den Drachen und den Feuerblitz bekommen?“

Severus war in noch schlechteren Verfassung als sein Sohn, denn wen er den Schuldigen gefunden hatte, der ihn den Mist untergejubelt hat, wollte er ihn foltern lassen und das vor der gesamten Durmstrang Schule.
Alle Lehrer waren treue Todesser und er würde sich freuen, die neuen Unterrichtsmethoden zu sehen.
Vor allem Zauberei zum Foltern und Knechten sollte ein neues Hauptfach sein.
Der Schulleiter freute sich wie ein Honigkuchenpferd was es an Weihnachten gab.

„Du solltest langsam mit der Schule anfangen, mein Sohn.“

„Können wir nicht Hogwarts überrennen? Das wäre einfach gewesen...“

„Du vergisst, dass Professorin McGonagall einen unsichtbaren Zauber um die Schule gelegt hat. Wir müssen langsam von Innen heraus uns alles erkämpfen. Hier, nimm dieses Denkarium, damit wirst du in der Lage sein durch die Kontrollen zu kommen.“

„Danke, Vater. Ich vermisse Luzifer.“

„Wie kann man nur einen Drachen vermissen...?“

Sie brauchten lange bis nach London, dabei hatten die beiden Zauberer die schnellsten Besen der Welt in ihrem Besitz – der Feuerblitz 360.

Noch schneller, noch sicherer, als der alte Feuerblitz, kann von 0 – 1 sec. den Schnatz fangen und vieles mehr, so hieß die Artikelbeschreibung in einem Geschäft.
Die Temperatur stieg im Laufe des Tages an, so dass Serpiens sich seiner Kleidung entledigte und noch halbnackt auf dem Besen saß, um sic der Welt zu zeigen.

„Was willst du damit erreichen?“

Snape sah ihn fassungslos an.

„Ich bin am Schwitzen. Außerdem kann ich dann mal Farbe bekommen, wenn ich schon so nah an der Sonne bin.“

Der Schulleiter machte es seinem Sohn nicht nach, denn er besaß nicht so einen wunderschönen perfekten Körper.
Sein Bauch schwabbelte bei jeder kleinsten Bewegung.
Zum Glück sah man es nicht.
Dank der Klamotten die er immer trug.
Etwas Schwarzes befand sich auf den Rücken des Jungen.

„Was ist das?“, wollte er wissen.

„Es ist ein Tattoo in Form des Auserwähltensymbols.“

„Hoffentlich geht es ab“, seufzte der Vater.

Was alles die Jugend von Heute so macht...
Und ich dachte wir wären schlimm gewesen.
Hoffentlich haben wir Viktor Krums Vater auf unserer Seite, als neuen Lehrer würde ich ihn in Hogwarts gerne einsetzen.
Brutale Quidditch - Spiele das wäre der Hammer.

„Bist du noch lange in deinen Gedanken vertieft?“

„Warum?“

„Da ist ein Baum vor dir. Du rast genau drauf zu.“

Snape konnte im letzten Moment ausweichen.

„Puh, war das knapp.“

Severus wischte erneut den Schweiß von der Stirn, bestellte sich an einem Imbissbesen einen dreifachen Milchshake mit Eis und seinen Sohn ein einfaches Wasser.

„Was soll das?“, sagte Salazar empört.

„Ich hätte gerne einen riesigen Becher mit Eisschokomousse.“

Er bezahlte mit Professor Snapes Kreditkarte.
Sein Vater wusste nichts darüber, dass sein Sohn eine hatte.
Normalerweise waren diese EC-Karten bei der sichersten Bank der Zauberwelt in Gringotts.
So nach diesem kurzen Stop flogen sie weiter.
Sie zogen an Wiesen, Feldern und Wäldern vorbei.

„Wann findet das nächste Quidditch Weltmeisterschaft statt?“

„Sie wurden doch solange verboten bis sich die Lage beruhigt hat“, sagte Severus.

Die Hitzewelle machte allen zu schaffen, trotz des kurzen Niederschlags, der keine Abkühlung verschaffte, sondern mehr Schwüle.
Die Zauberer, Hexen und Geschöpfe der Zauberwelt schwitzten.
Im geheimen waren die Todesser auf einem Klimawandel eingestellt, denn er verkündete, dass der Auserwählte kommen würde.
Serpens träumte vor sich hin, den er hätte noch ein großes McFluffy mit Schokoladenhunde gehabt.
Gegen Abend erreichten sie endlich London.
Der Junge ging noch mal seinen Kofferinhalt durch, ob er was vergessen hatte und so.
Einen kleinen Sack mit Geld bekam er als Abschiedsgeschenk.

London

Eine Stadt der Brücken und Sehenswürdigkeiten.
Die Berühmtesten sind der Big Ben, Madam Tussauds Wachsfigurenkabinett, Britisches Museum und der Palast.
Familie Snape machte einen kurzen Abstecher in das britische Museum.
Salazar staunte, denn die alten Ägypter haben auch magische Zauberformeln gehabt und so ihre Schätze vor Grabräubern geschützt.
Der berühmteste Pharao war Ramses gewesen.
Durch ihn fing der Kult mit dem Magischen an.
Ärzte belegten so ihre Theorien und zogen den Armen das Geld aus den Taschen.
Für einen einfachen Schnupfen verlangten sie 300 Deppen und das meiste der Behandlung bezog sich auf billigen Hokusfokus mit einer Salbe aus Dreck und Mist, die dreimal am Tag aufgetragen wurde.
Soweit meine Forschungen gehen, mochten Ägypter Dreck und Mist.
Für jede Anwendung verwendete man es, egal ob es half oder nicht.
Serpens staunte, denn diese Kultur war gegenüber anderen Völkern sehr fortschrittlich gewesen.
Der junge Zauberer betrachtete die Mumie in dem Glaskasten.
Er erschrak, denn ihre Augen leuchteten...
Es gab ein Krachen und Splittern.
Snape zog seinen Sohn aus dem Museum.

"Sieh mal was du angerichtet hast. Alles liegt in Schutt und Asche."

Sein Vater sah ihn zornig an.

„Dank dir sind wir dort nicht mehr erwünscht. Was ist los mit dir?“

„Die Mumie... Die Mumie...“

Der Junge faselte nur das Wort noch.

Endlich erreichten sie King's Cross.

Auf dem Bahnsteig 9 $\frac{3}{4}$ fanden die beiden Zauberer noch andere.

Salazar fand was er suchte.

Jemand hielt ein Schlangensymbol nach oben.